

# Regionalplanungsverband Mutschellen – Reusstal – Kelleramt

---

## Protokoll der Vorstandssitzung 1/2016

<b>Datum</b>	Donnerstag, 31. März 2016
<b>Ort</b>	Vereinsfoyer der Mehrzweckhalle in Künten
<b>Zeit</b>	18.00 - 20.15 Uhr
<b>Teilnehmende</b>	
Geschäftsleitung	Vreni Meuwly, Vorsitzende (VM) Béatrice Koller, Jonen (BK) Raymond Tellenbach, Bremgarten (RT)
Metron	Beat Suter, Regionalplaner (BS) Maren Peter, Regionalplanerin Stv. (MP)
Kreisplaner	Jürg Frey
Vorstandsmitglieder	Heinz Pfister, Arni Hans Peter Kurth, Bellikon Stefan Bossard, Berikon Hans Peter Flückiger, Fischbach-Göslikon Patrick Stutz, Isisberg Werner Fischer, Künten Walter Koch, Niederwil Karl Grossen, Oberlunkhofen Christoph Emmenegger, Oberwil-Lieli Daniel Moor, Rottenschwil Josef Brem, Rudolfstetten-Friedlisberg Peter Spring, Widen Christian Baumann, Zufikon Esther Bucher, Oberlunkhofen (Stv.)
Sekretariat	Daniela Stutz (DS)
Presse	Erika Obrist, Bremgarter-Bezirksanzeiger
Gast	Markus von Glasenapp, Projektleiter Büro Ö+L
<b>Protokoll</b>	Stutz Daniela, Repla-Sekretariat
<b>Entschuldigt</b>	Kurt Diem, Stetten, Geschäftsleitung Gerhart Isler, Bergdietikon Roger Hausherr, Eggenwil Roger Cébé, Unterlunkhofen (Stv. anwesend)
<b>Geht an</b>	Vorstandsmitglieder Gemeinderäte der Verbandsgemeinden Kreisplaner Regionalplaner

# Regionalplanungsverband Mutschellen – Reusstal – Kelleramt

## TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Vorstellung  
Protokoll VS 4/2015 vom 3. Dezember 2015
2. Rechnung 2015
3. Jahresbericht 2015 der Repla MRK / Jahresbericht 2015 der Fahrplan und OeV-Gruppe
4. LQ-Projekt / Vorstellung und Genehmigung Schlussbericht und Massnahmenkatalog
5. Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Aargau-Ost 3. Generation, Behördenvernehmlassung 27.05.16 / Fragebogen / Zwischenentwurf wird vorgestellt
6. Anliegen der Gemeinden
7. Verschiedenes
  - a) Vorgehen und Aufgleisung der Arbeitsgruppe Verkehr
  - b) Informationen zu den Grossunterkünften im Asylwesen / Asylregionen
  - c) Informationen betreffend Stellungnahme Repla MRK zu geplanter Hängebrücke Niederwil/Nesselbach / Stetten
  - d) Informationen zu Stand Richtplananpassung Siedlungsgebiet / Abschluss und weiteres Vorgehen (inkl. Projekt 380 kW Leitung UW Niederwil – UW Obfelden)

## 1. Begrüssung

VM freut sich, die VS-Mitglieder im Vereinsfoyer in Künten begrüßen zu dürfen. Werner Fischer wird herzlich für die Gastfreundschaft auf Küntener Boden gedankt.

An der heutigen Sitzung warten viele interessante Traktanden auf uns. Als Gast begrüsst VM Markus von Glasenapp, Projektleiter vom Büro Ö+L, er wird den Schlussbericht und Massnahmenkatalog des Landschaftsqualitäts-Projekts vorstellen. Als Vertreterin der Presse wird Erika Obrist vom Bremgarter Bezirksanzeiger begrüsst.

KD liegt leider mit einer Lungenentzündung im Bett und musste sich daher für die heutige Sitzung abmelden. Zu ihren ersten Sitzungen heisst VM die neue Sekretärin der Repla MRK, Daniela Stutz, sowie, infolge verpasstem Bus etwas verspätet, den Kreisplaner Jürg Frey herzlich willkommen und überreicht beiden einen grossen Glückskäfer aus Schokolade.

Seitens der Teilnehmer werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht. Auch das Protokoll der letzten Vorstandssitzung vom 3. Dezember 2015, welches noch von Angela Cocco abgefasst wurde, wird einstimmig angenommen. Vielen Dank an Angela Cocco.

## 2. Rechnung 2015

BK stellt die Rechnung 2015 vor. Die Rechnung weist einen Umsatz von CHF 88'792.19 (Vorjahr CHF 71'144.30) auf. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 15'994.53 (Vorjahr CHF 8'448.51). Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2015 CHF 30'473.14 (Vorjahr CHF 46'467.67). Dies entspricht einer massiven Verminderung und deshalb war die Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab 01.01.2016 von CHF 1.00 auf CHF 1.50 pro Einwohner unumgänglich. BK geht die Erläuterungen zur Rechnung durch, welche allen Vorstandsmitgliedern mit der Einladung zugeschickt wurden.

# **Regionalplanungsverband**

## **Mutschellen – Reusstal – Kelleramt**

---

Die gesetzlich vorgeschriebene externe Bilanzprüfung hat am 18. März 2016 auf der Abteilung Finanzen, Widen, stattgefunden und auch die Prüfung durch die Fiko Widen ist erfolgt.

*Christian Baumann, Zufikon*, wünscht sich Fussnoten zu den Erläuterungen (leserlicher) und hätte gerne die Abweichungen prozentual ausgewiesen. Die Erläuterungen widersprechen seiner Meinung nach den Zahlen und sind sehr positiv gehalten. Obwohl die Gemeinden gewachsen sind und daher höhere Beiträge durch die Gemeinden geleistet wurden sowie auch drei neue Gemeinden in die Repla MRK aufgenommen wurden, hat sich die finanzielle Situation nicht gebessert, im Gegenteil. Er ist deshalb der Meinung, dass unbedingt gespart werden muss.

*BK* nimmt dies zur Kenntnis und weist darauf hin, dass 2015 ein sehr arbeitsreiches und intensives Jahr, mit zusätzlichen und ausserordentlichen Sitzungen und Anhörungen etc, war. Daher auch die Mehraufwendungen.

*Werner Fischer, Künten*, ist Vertreter einer der Gemeinden, die neu in der Repla MRK dabei sind. Er fragt an, ob sich die „neuen“ Gemeinden nicht fairerweise am Eigenkapital beteiligen müssten.

*VM* bedankt sich für diesen Vorschlag, ist aber der Meinung, dass dies nicht gewünscht werde. Sie fragt die Vorstandsmitglieder, ob sie die richtige Meinung vertritt.

*Karl Grossen, Oberlunkhofen*, findet, dass kein Geld angehäuft werden muss und eine solche Beitrittsleistung bereits beim Eintritt in die Repla MRK hätte vereinbart werden müssen.

*Stefan Bossard, Berikon*, ist der gleichen Meinung. Er möchte die Sache nicht unnötig kompliziert machen und das vorhandene Eigenkapital reicht momentan noch aus. Die Situation müsste allenfalls neu beurteilt werden, falls die Gemeinde Bergdietikon bei ihrem Austritt Geld fordert.

*Christian Baumann, Zufikon*, ist der Ansicht, dass einer Kapitalforderung von Bergdietikon nachgekommen werden muss. Sofern die „neuen“ Gemeinden eine Rückzahlung ihrer bisherigen Repla's erhalten haben, kann dieses Geld gerne in die Repla MRK einbezahlt werden.

*Werner Fischer, Künten*, bestätigt, dass dies so ist.

*Hans Peter Kurth, Bellikon*, äussert sich, dass solche Ansprüche in den Statuten verankert sein müssen. Ist dies nicht der Fall, wie in unserer Repla MRK, so können weder seitens der Repla (bei Eintritten) noch seitens der Gemeinden (bei Austritten) Forderungen geltend gemacht werden.

*Peter Spring, Widen*, findet, es soll einfach gehalten werden und weder bei Ein- noch bei Austritten Gelder aus- respektive einbezahlt werden.

Die Vorstandsmitglieder sind einverstanden, dass von den drei neuen Mitgliedern, welche seit einem Jahr in der Repla MRK dabei sind, keinen finanziellen Eintritt verlangt wird. Zudem sind die Vorstandsmitglieder der Meinung, dass auch bei Austritten keine Gelder ausbezahlt werden.

*BK* übergibt das Wort an *VM* und diese eröffnet die Abstimmung über die Jahresrechnung 2015. Die Rechnung wird einstimmig angenommen. *VM* bedankt sich bei *BK* und auch bei *Roger Stutz* und seinem Team der Abteilung Finanzen, Widen, für die Rechnungsführung.

# Regionalplanungsverband

## Mutschellen – Reusstal – Kelleramt

---

### 3. Jahresberichte 2015 der Repla MRK und der Fahrplan und OeV-Gruppe

Die Jahresberichte wurden allen Vorstandsmitgliedern mit der Einladung zugeschickt.

*Hans Peter Kurth, Bellikon*, bedankt sich für den ausführlichen Bericht in Tabellenform. Um diesen ohne aufwändiges Umschreiben für den Rechenschaftsbericht der Gemeinde nutzen zu können, wäre er dankbar für eine Zusammenfassung in Textform.

VM ist nicht sicher, wie viele Gemeinden den Rechenschaftsbericht der Repla MRK weiterverwenden oder ob Bellikon gar die einzige Gemeinde ist. Daher stellt sich die Frage, ob eine zweite Version in Textform wirklich nötig ist.

*Christian Baumann, Zufikon*, bedankt sich fürs Kompliment an die Vorstandsmitglieder auf Seite 6 des Jahresberichts der Repla MRK. Mit einem Augenzwinkern meint er, dass es schwer werden wird diesen hohen Level zu halten.

VM eröffnet die Abstimmung über den Jahresbericht 2015 der Repla MRK sowie den Jahresbericht der Fahrplan- und OeV-Gruppe. Beide Jahresberichte werden einstimmig angenommen.

### 4. LQ-Projekt /Vorstellung und Genehmigung Schlussbericht und Massnahmenkatalog

Markus von Glasenapp stellt die Resultate des Landschaftsqualitätsprojekts vor. Der Schlussbericht sowie der Massnahmenkatalog wurden mit der Einladung allen Vorstandsmitgliedern zugesendet.

*Hans Peter Flückiger, Fischbach-Göslikon*, hat sich mit dem LQ-Projekt auseinandergesetzt und findet, dass das Projekt durch Herr Von Glasenapp sehr positiv präsentiert wurde. Besteht nicht viel mehr die Gefahr, dass die Landwirte nur den Profit sehen und daher die möglichst profitablen Massnahmen aussuchen, ohne Rücksicht auf bereits bestehende Landschaftsstrukturen? Und kann die Finanzierung nicht aus dem Ruder laufen, wenn viel mehr Projekte angemeldet werden, als bisher angenommen wurde?

*Markus von Glasenapp* teilt mit, dass die Repla MRK eine der letzten Repla's ist, die dieses Projekt umsetzt und daher erfahrungsgemäss ca. 60% der Landwirte mitmachen. Auch ist er überzeugt, dass sich die Landwirte zuerst überlegen, welche Projekte für ihren Betrieb überhaupt Sinn machen und vorhandene Strukturen genutzt werden.

*Patrick Stutz, Islisberg*, führt aus, dass die Beiträge auf die Fläche (Hektaren) pro Betrieb plafoniert wurden und auch nur eine begrenzte Anzahl Massnahmen pro Betrieb angemeldet werden können. Auch können mit diesem Projekt agrarpolitische Kürzungen kompensiert werden. Für die Landwirte ist die Teilnahme freiwillig und innert 8 Jahren wird sich die Landschaft durch dieses Projekt nicht komplett verändern.

*Hans Peter Flückiger, Fischbach-Göslikon*, fragt sich, wie die Landwirte, die keine Massnahmen anmelden möchten, dazu stehen, dass gekürzte Gelder nur so eingeholt werden können.

*Christian Baumann, Zufikon*, erläutert, dass die präsentierten Massnahmen für die Landwirte von Zufikon nicht umsetzbar sind. Die Landwirtschaftsfläche von Zufikon befindet sich grösstenteils entlang der Reuss und dort bestehen vom Kanton die Vorgaben, dass aufgrund des Hochwasserschutzes die Reusszuflüsse geöffnet werden müssen. Dafür werden von kanto-

# Regionalplanungsverband

## Mutschellen – Reusstal – Kelleramt

---

naler Seite Beiträge bezahlt. Aufgrund dieser Bachöffnungen bleibt den Bauern nicht genügend Landwirtschaftsland zum Wirtschaften oder zum Umsetzen der vorher präsentierten Massnahmen. Seiner Meinung nach sollte ein solches LQ-Projekt genau solche Bachöffnungen auch einschliessen und entsprechend als Massnahme angemeldet werden können. Eine Koordination mit bereits bestehenden Vorgaben und Richtlinien fehlt ihm.

*Walter Koch, Niederwil*, ist der Meinung, dass dieses LQ-Projekt für die Landwirte erstellt wurde. Die Repla MRK war bisher die einzige Repla der Umgebung, die kein solches Projekt zu Gunsten der Landwirte erarbeitet hatte. Aber mit der Erarbeitung dieses Projekts wird ihnen nun die Möglichkeit geboten, natürlich auf freiwilliger Basis, am Projekt teilzunehmen und Massnahmen anzumelden.

*Patrick Stutz, Islisberg*, ist der Ansicht, dass auch umsetzbare Massnahmen für die Landwirte von Zufikon dabei sind.

*Markus von Glasenapp* erwähnt, dass viele der Massnahmen aus dem Massnahmenkatalog heute schon vorhanden sind und mit dem LQ-Projekt noch gefördert werden.

*BS* erörtert, dass für die Bevölkerung die Landschaft und die Naherholung von grossem Interesse sind und aus Sicht der Standortförderung der Region das LQ-Projekt positiv gewertet werden darf.

*Christian Baumann, Zufikon*, merkt an, dass die Interessen der Bevölkerung und der Landwirte sehr verschieden sind.

*Hans Peter Flückiger, Fischbach-Göslikon*, fragt an, wer alles zur Infoveranstaltung eingeladen wird.

*VM* teilt mit, dass lediglich die Landwirte direkt angeschrieben werden. Die Gemeinderäte, Landwirtschaftskommissionen usw. werden mündlich, vertreten durch die heutigen Sitzungsteilnehmer, herzlich zur Infoveranstaltung vom 27. April 2016 um 20:00 Uhr im Casino in Bremgarten eingeladen. Infolyer werden am Ende der Sitzung aufgelegt und es sind alle eingeladen sich zu bedienen. Es ist sicher wünschenswert, wenn möglichst viele interessierte aber auch kritisch gestimmte Landwirte und Behördenvertreter teilnehmen, da dies ihre Plattform ist um Fragen und Anliegen anzubringen.

*Heinz Pfister, Arni*, hat eine Frage zur Formulierung im Schlussbericht. Warum ist auf Seite 5 die Infoveranstaltung bereits in der Vergangenheitsform erwähnt, obwohl diese erst in der Zukunft stattfindet?

*Markus von Glasenapp* erklärt, dass er mit dem Text vorgegriffen hat, damit der Bericht soweit vollständig an der heutigen Vorstandssitzung verabschiedet und später dem Kanton in dieser Version zur Genehmigung eingereicht werden kann.

*VM* eröffnet die Abstimmung. Die Vorstandsmitglieder stimmen dem Schlussbericht und dem Massnahmenkatalog mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen zu.

### 5. Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Aargau-Ost 3. Generation

*MP* hat sich mit dem Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Aargau-Ost, 3. Generation auseinandergesetzt und auf die heutige Sitzung eine Zusammenfassung sowie eine erste Version zur Beantwortung des Fragebogens aus Sicht der Repla MRK erstellt. Die Gemeinden werden gebeten ihre separaten Eingaben im Rahmen der Vernehmlassung zu

## **Regionalplanungsverband Mutschellen – Reusstal – Kelleramt**

---

machen und dabei besonders die gemeindespezifischen Punkte zu beachten und zu überprüfen.

BS merkt an, dass bereits im letzten Jahr eine Vernehmlassung zu diesem Thema durchgeführt wurde und damals die Rückmeldungen der Gemeinden eingegeben wurden. Die Gemeinden sollen bitte überprüfen, ob ihre Eingaben übernommen sind.

*Christian Baumann, Zufikon*, merkt an, dass aus Sicht der Gemeinde Zufikon die Massnahme „BGK Zugerstrasse K262 (kantonale Massnahme)“ NICHT gewünscht wird und daher unter der Kategorie „gewünschte und aufgenommene Massnahmen“ falsch platziert ist.

*Peter Spring, Widen*, ist erstaunt, dass nur sich bereits in Planung befindende Massnahmen aufgeführt sind. Die Gemeinde Widen hat bei der letzten Vernehmlassung noch weitere Massnahmen angemeldet, welche nicht zu finden sind (z.B. Naherholungspark Hasenberg). Was ist mit diesen Massnahmen passiert, wo kann er diese finden?

*Werner Fischer, Künten* fügt hinzu, dass der Titel „gewünschte und aufgenommene Massnahmen“ nicht korrekt ist, da auch nicht gewünschte Projekte aufgelistet sind. Zudem fehlen auch ihm weitere angemeldete Massnahmen. Wo sind diese?

BS führt aus, dass nur verkehrsrelevante Massnahmen mit Zeithorizont 2020 aufgeführt sind, die übrigen nicht verkehrsrelevanten Massnahmen werden bei der Finanzierung der umliegenden Projekte berücksichtigt aber nicht aufgeführt. Falls aber noch Projekte fehlen, müssen diese durch die Gemeinde oder die Repla MRK nachgemeldet werden.

*Hans Peter Kurth, Bellikon*, ist froh, dass der Rad- und Gehweg Remetschwil-Widen jetzt wenigstens im Aggloprogramm vorhanden ist. Die Planung ist jedoch bereits soweit fortgeschritten, dass betreffend Landerwerb für den künftigen Rad- und Gehweg mit den Grundeigentümern verhandelt wird.

VM bittet die Metron, nach diversen Voten zu fehlenden Projekten und Massnahmen, das Aggloprogramm pro Gemeinde im Detail anzuschauen (vor allem Widen und Künten). Zudem sind die Gemeinden in der Pflicht zu prüfen, ob ihre eingegebenen Massnahmen erfasst sind. Die GL wird dieses Thema an ihrer nächsten Sitzung traktandieren und den Vorstandsmitgliedern ein Feedback geben.

*Walter Koch Niederwil*, ist der Meinung, dass die Gemeinden feststellen müssen, welche Projekte eingegeben wurden und in der vorliegenden Version des Aggloprogramms nicht vorhanden sind. Anschliessend muss die Metron über fehlende Massnahmen und Projekte informiert werden.

*Hans Peter Flückiger, Fischbach-Göslikon*, fragt, wie es mit Projekten steht, die seit der letzten Vernehmlassung dazu gekommen sind. Können diese mit der aktuellen Vernehmlassung auch noch eingegeben werden?

*Jürg Frey, Kreisplaner*, stimmt zu, dass auch bisher noch nicht eingegebene Projekte oder neu dazu gekommene Projekte in diesem Rahmen noch nachgemeldet werden können.

BS erläutert, dass dazu aber das Projekt grob beschrieben werden muss und auch die ungefähren Kosten genannt werden müssen.

# Regionalplanungsverband

## Mutschellen – Reusstal – Kelleramt

---

Das weitere Vorgehen ist folgendes:

- Rückmeldungen der Gemeinden an die Repla MRK bis spätestens 9. Mai 2016, genauer an Maren Peter [maren.peter@metron.ch](mailto:maren.peter@metron.ch)
- Bereinigung regionale Stellungnahme bis spätestens 27. Mai 2016 (Frist Vernehmlassung)

*Walter Koch, Niederwil*, stellt fest, dass keine Rückmeldung durch die Gemeinde heisst, dass es keine Ergänzungen/Rückmeldungen gibt.

VM bedankt sich bei BS und MP für die Präsentation und die Erarbeitung.

### 6. Anliegen der Gemeinden

#### **Protokollauszug Regionalplanungsverband Baden Regio**

*Hans Peter Kurth, Bellikon*, informiert, dass durch die Interessengemeinschaft Landschaft das Projekt Landschaftsspanne Sulperg – Rüsler nicht weiterverfolgt wird und stattdessen vom Regionalplanungsverband Baden Regio eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gegründet wurde. Gemäss seinem Wissensstand erhält die Repla MRK jeweils die Protokollauszüge der Repla Baden Regio und er fragt daher an, ob ihm und allenfalls weiteren interessierten VS-Mitgliedern Einblick in den entsprechenden Protokollauszug gewährt wird.

VM wird das Protokoll für Hans Peter Kurth einscannen und ihm zusenden.

#### **Schulraumplanung**

*Werner Fischer, Künten*, äussert sich, dass sich der Gemeinderat Künten mit dem Thema Schulraumplanung und Entwicklung der Schülerzahlen befasst hat. Dies, da sich in Künten die Frage stellt, wie sich die Schülerzahlen weiter entwickeln und ob der vorhanden Schulraum ausreicht. Ist dies in anderen Gemeinden auch ein aktuelles Thema?

VM merkt an, dass dies von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich ist, da sich auch das Wachstum der Gemeinden unterschiedlich verhält. Die GL wird aber das Thema Schulraumplanung an einer nächsten Sitzung besprechen.

*Walter Koch, Niederwil*, führt aus, dass für die Kreisschule Reusstal eine Erhebung der Schülerzahlen vorliegt und noch Kapazität besteht.

#### **Initiativen Zufikon**

*Christian Baumann, Zufikon*, informiert, dass dem Gemeinderat Zufikon zwei Initiativen überreicht wurden. Eine fordert, dass die Gemeindestrassen als Zubringerdienst signalisiert werden. Die Zweite fordert flächendeckend Tempo 30 auf dem Gemeindegebiet. Der Gemeinderat wird sich an einer seiner nächsten Sitzungen mit diesen Initiativen befassen. Er betont aber, dass es nicht im Sinne des Gemeinderates von Zufikon ist, sich komplett abzuschotten.

#### **Stand regionaler Sachplan „Zentrumsentwicklung Mutschellen“**

*Stefan Bossard, Berikon*, informiert über den Stand des regionalen Sachplans „Zentrumsentwicklung Mutschellen“. Dieser ist auf gutem Weg und kann voraussichtlich an der Wintergemeinde zur Abstimmung gebracht werden.

# Regionalplanungsverband

## Mutschellen – Reusstal – Kelleramt

---

### Informationen vom Kreisplaner Jürg Frey

Jürg Frey, Kreisplaner, informiert, dass der Regierungsrat im März 2016 die Gewässerschutzkarte verabschiedet hat und somit die neue Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes umsetzt. Die Umsetzung innerhalb der Bauzone erfolgt per 1. Mai 2016; ausserhalb der Bauzone per 1. Januar 2017.

Er teilt zudem mit, dass das Projekt „Knoten Mutschellen“ für Subventionen beim Kanton eingegeben werden soll.

### 7. Verschiedenes

#### a) Vorgehen und Aufgleisung der Arbeitsgruppe Verkehr

BS informiert, anstelle von KD, über das geplante Vorgehen der Arbeitsgruppe Verkehr. Die Arbeitsgruppe steht, die Mitglieder wurden ja an der letzten VS-Sitzung gewählt. Als Verkehrsplaner wird Ruedi Häfliger, Metron, teilnehmen. Ein Termin für die erste Sitzung ist auch bereits festgelegt, sie findet im Mai statt. Geplant sind 3 Sitzungen und ein runder Tisch mit dem Kanton.

1. Sitzung: Erstellung der Themenliste nach Dringlichkeit
2. Sitzung: Festlegung der Handlungsfelder, Strategien und Instrumente sowie Vorbereitung des runden Tisches
3. runder Tisch: soll im Sommer 2016 stattfinden; Besprechung der Themenliste mit Vertretern vom Kanton
4. Sitzung: Nachbearbeitung der Ergebnisse vom runden Tisch und Präsentation der Resultate für Vorstandssitzung vorbereiten

Peter Spring, Widen, teilt mit, dass der Gemeinderat Widen einen Bericht mit Analyse der Auswirkungen durch die vorgeschriebenen Schranken an den Bahnübergängen der BDWM erhalten hat. Von wem dieser Bericht in Auftrag gegeben wurde, ist ihm nicht bekannt. Er fragt an, ob dieser Bericht der Arbeitsgruppe Verkehr auch vorliegt und im Rahmen dieses Gremiums auch behandelt wird oder ob die Gemeinden selbst Stellung beziehen sollen.

Stefan Bossard, Berikon, ist der Meinung, dass die BDWM diesen Bericht in Auftrag gegeben hat.

Josef Brem, Rudolfstetten-Friedlisberg, ergänzt, dass dieser Bericht an die Gemeinden verschickt wurde, die Einsprache gemacht haben sowie an den Verhandlungen dabei waren.

BS erklärt, dass ihm dieser Bericht nicht bekannt ist und Peter Spring ihm diesen bitte zukommen lassen soll, damit die Arbeitsgruppe Verkehr diesen auch behandeln kann. Er ist aber der Meinung, dass die Gemeinden selbst Stellung dazu nehmen müssen.

#### b) Informationen zu den Grossunterkünften im Asylwesen / Asylregionen

Dazu hat die GL die Vorstandsmitglieder ja bereits an der letzten Vorstandssitzung vorinformiert. Seitens Kanton hat für die Repla Präsidenten eine Information stattgefunden. Dabei wurden sie informiert, dass in einem ersten Schritt, zur Umsetzung der vom Grossen Rat beschlossenen Gesetzesänderung im Asylwesen, 4 Asylregionen gebildet werden sollen. Diese sollen sich dann um die Suche nach Raum für mindestens eine Grossunterkunft pro Asylregion kümmern (Bauland oder Umnutzung vorhandener Infrastruktur). Dabei soll sich die Repla MRK zusammen mit den Repla's Unteres Bünztal und Oberes Freiamt zu einer Asylregion zusammenschliessen und



# **Regionalplanungsverband**

## **Mutschellen – Reusstal – Kelleramt**

---

eine Ansprechperson bestimmen. Seitens Kanton wird eine neue Verbindungsstelle geschaffen, welche mit den Asylregionen verhandeln soll.

VM wird sich anfangs April mit den Repla-Präsidenten Unteres Bünztal und Oberes Freiamt treffen, um dieses Thema zu besprechen. Auch wurde gewünscht, dass für die Gemeinden Infoveranstaltungen zum weiteren Vorgehen durchgeführt werden.

*Christian Baumann, Zufikon*, bedauert, dass auf der Grafik des Kantons unter „Ist-Anzahl Asylsuchender in kantonalen Unterkünten“ alle bereits heute in den Gemeinden bestehenden Unterkünte nicht berücksichtigt wurden und die Repla MRK mit „0“ sehr schlecht da steht. Dies gibt ein falsches Bild.

*Heinz Pfister, Arni*, fragt, ob es auch eine Erhebung gibt, wie viele Asylsuchende aktuell in den Gemeinden der Repla MRK untergebracht sind.

VM führt aus, dass dem leider nicht so ist. Es gibt nur die Erhebung über die Anzahl der in kantonalen Unterkünten untergebrachten Asylsuchenden. Gemeinde- und Bundesunterkünte sind darin nicht enthalten.

*Peter Spring, Widen*, ist der Meinung, dass das Bewilligen und Erstellen grosser Unterkünte viel mehr Widerstand erzeugt, als dies bei kleinen oder mittleren Unterkünten der Fall ist.

### **c) Informationen betreffend Stellungnahme Repla MRK zu geplanter Hängebrücke Niederwil/Nesselbach / Stetten**

BS informiert kurz, dass, wie den Vorstandsmitgliedern bekannt ist, die Repla MRK zur geplanten Hängebrücke Niederwil/Nesselbach – Stetten eine positive Stellungnahme abgegeben hat. Leder wurde in der Presse mehrheitlich negativ berichtet. Daher sollte die Repla MRK eine Strategie ausarbeiten, wie die eigenen Anliegen und Interessen bei künftigen Projekten klarer und breiter kommuniziert werden können. Die GL wird dies an einer ihrer nächsten Sitzungen besprechen und einen Vorschlag ausarbeiten, welcher an einer kommenden Vorstandssitzung vorgestellt wird.

*Jürg Frey, Kreisplaner*, ergänzt, dass von kantonaler Seite finanzielle Ressourcen für solche Themen vorhanden sind und für 2017 angemeldet werden können.

### **d) Informationen zu Stand Richtplananpassung Siedlungsgebiet / Abschluss und weiteres Vorgehen (inkl. Projekt 380kW Leitung UW Niederwil – UW Obfelden)**

MP informiert über den aktuellen Stand. Der Korridor wurde, infolge der Vernehmlassung, ins Bünztal erweitert und dieser Planungssperimeter wurde im Richtplan aufgenommen. Dies, da die Leitung evtl. mit der bestehenden Gasleitung gekoppelt werden kann.

Die Sitzung schliesst um 20.45 Uhr

Die Protokollführerin

Daniela Stutz